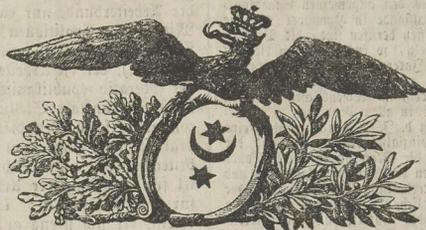


# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteiljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Ehlr. 10 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Ehlr. 15 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Egr. 6 Pf. für die dreispaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 244

Halle, Sonnabend den 17. October  
Hierzu zwei Beilagen.

1868.

Halle, d. 16. October.

Von den beiden großen Parteien, den Whigs und Tories, welche über die Alleinherrschaft in England besaßen, war die Torypartei für den bevorstehenden Wahlkampf fest organisiert. Der Centralpunkt ihrer Organisation ist der Carlton-Club, dem die reichsten und vornehmsten Tories angehören. Ihm gilt Gefügigkeit als erste Tugend. Ein conservativer Candidat kann sich in den Vordergrund wagen, ehe der Carlton-Club approbirt hat, und nur der Candidat wird mit Geld und wohlorganisirtem Einfluß unterstützt, dessen Haltung den Tories unter allen Umständen gewiß erscheint. Der Großgrundbesitz und der größte Theil des Landadels und der anglikanischen Geistlichkeit gehören zur Torypartei, die in dem conservativen Ministerium Disraeli, welches der Unterstützung der Majorität entbehrt und seine Existenz nur bei der Unterstützung der Liberalen verankert. Disraeli begreift jedoch die Unmenslichkeit der Liberalen verdammt. Disraeli begreift jedoch die Unmenslichkeit der Liberalen verdammt. Disraeli begreift jedoch die Unmenslichkeit der Liberalen verdammt.

auseinander. Von einer einheitlichen, festen Organisation ist nicht die Rede. Während die Palmerston'schen Halbliberalen im „Reformclub“ ihren Mittelpunkt besaßen, operiren die jüngeren Radicals, die im Century-Club tagen, auf eigene Faust und treten auch die Arbeiter, deren bester Theil durch die neue Reformacte wahlberechtigt wird, mit eigenen Candidaten auf.

In den meisten liberalen Programmen dieser Parteien lehren jedoch die folgenden positiven Forderungen wieder: Aufhebung der Staatskirche in Irland, Oeffnung der Universitäten für alle Glaubensbekenntnisse, ein allgemeines System der Volkserziehung, bedeutende Einschränkung der Staatsausgaben, Beschränkung des Armeebudgets, eine Politik der Nichteinmischung und des Friedens nach außen. Reform des Oberhauses im Innern. Gladstone, der Führer der liberalen Partei, verlangt in seiner Adresse, Disraeli gegenüber, der seine Flagge an den Mast der irischen Staatskirche genagelt, vor Allem die Aufhebung der Lehen, Sparsamkeit im Haushalt, Aenderung der Reformbill und Freigebung des Religionsunterrichts in den Elementar-Schulen. Die beiden letzten Punkte finden jedoch auch in liberalen Kreisen, z. B. von der „Times“, Widerspruch. Auch Bright fordert in seiner Adresse zur Ergänzung und Verbesserung der Reformacte: Beseitigung der kleinen Wahlstellen, entsprechende Vertretung der größeren Städte, Einführung der geheimen Abstimmung, Abschaffung der Minoritäts-Clausel. Außer den gemeinsamen Forderungen verlangt z. B. Th. Hodggers Aufhebung der Primogenitur und der Entail-Gesetze, um die Aufhebung des Grundbesitzes in den Händen Weniger zu verhindern. Noch weiter gehen die Radicals und Arbeitercandidaten, von denen immer der eine den andern an Radicalismus zu überbieten sucht. Diese Programme kündigt unzweideutig an, daß der alte Bau des englischen Staatswesens bricht und die politische Krisis in England noch nicht zum Abschluß gekommen ist.

Berlin, d. 15. October. Se. Majestät der König haben geruht: Dem General-Lieutenant z. D. von Bnuß, bisher von der Arme, den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub zu verleihen. — Der Regierungs-Assessor Steilberg ist von Magdeburg an die Regierung in Schleswig versetzt.

In der ersten Hälfte des Novembers wird der Einberufung des Bundesrathes entgegen gesehen. Der Präsident des Bundeskanzler-Amtes, Delbrück, wird in längstens 14 Tagen hierher zurückkehren. Wie man hört, werden die Verhandlungen der Provinzial-Landtage meist noch in diesem Monate enden, nur der hannoversche Provinzial-Landtag möchte für seine umfassenden Arbeiten voraussichtlich bis zum 11. November thätig sein müssen.

Im Wahlbezirk Steinfurt-Abbas ist der Regierungsrath v. Mat-Linckott (liberal) mit 104 von 163 Stimmen zum Mitgliede des Abgeordnetenhauses gewählt worden.

Der Geh. Ober-Regierungsrath Heise hat sich, nach der „Kreuzzeitung“, veranlaßt gefunden, die Stellung eines General-Bevollmächtigten der Reichs-Oberufer-Bahn in Breslau zu übernehmen, nachdem ihm seitens der Verwaltungsvorstände so vortheilhafte Bedingungen geboten waren, daß er seine amtlichen und persönlichen Interessen allseitig für gewahrt erachten konnte.

Die „Kreuzzeitung“ erklärt die Angaben über die jetzt bevorstehende Ernennung eines anderweitigen Vertreters unserer Regierung in Paris für unbegründet.

Wie verlautet, ist eine Revision der postfälligen Vertragsbeziehungen zwischen dem Norddeutschen Postgebiete und Großbritannien in Aussicht genommen. Zur Führung der darauf bezüglichen vorbereitenden Verhandlungen wird Anfangs November ein Commissar der Britischen Postverwaltung nach Berlin kommen.

Dazu kommt, daß die Conservativen ohne ein positives Programm in den Wahlkampf ziehen müssen. Sie können ihren Wählern nur sagen, daß sie dies oder jenes nicht wollen, keine Aufhebung der Staatskirche, keine Verringerung des Armeebudgets, keine Amerikanisirung des Schulwesens u. s. w. Darum hüßen sie sich in einen dichten Phrasenwald, erklären sich für „conservative Liberalen“ oder „radicale Conservativen“ und alle wollen nur die constitutionellen Freiheiten der Nation, Kirche, Staat, Thron verteidigen. Kein einziges conservatives Wahlanifest hat übrigens den Namen des ersten Ministers, Disraeli, aufgenommen, ein schlimmes Zeichen für denselben. Noch kritischer wird für ihn die Lage werden, wenn sich, wie das Gerücht geht, eine Annäherung der alten Whigs und der principielle Tories zu einer großen conservativen Liga vollziehen sollte, die sich gegen den Radicalismus wenden, Disraeli aber fallen lassen will. Wie es heißt, soll Lord Salisbury (Granbourne) die Saturday Review angekauft haben, um sie zum Organ der neuen conservativen Partei zu machen. Während die Conservativen, in ihren Zielen unklar, aber fest organisiert, in den Kampf ziehen, leidet die liberale Partei an Zerstretheit und Zerplitterung. Ueber das Große und Allgemeine, das im Auge hat, fehlt Gladstone der Sinn für das Detail der Organisation. Die meisten liberalen Candidaten erklären zwar nachdrücklich, Gladstone als Führer der Partei anerkennen und zur Durchführung ihrer Politik nach besten Kräften mitwirken zu wollen, allein sonst sind ihre Ansichten über die Aufgaben des nächsten Parlaments weit





### Ein Wort für Kranke und ihre Pfleger.

Der von Dr. Hirschfeld redigirte Kursalon bringt im Text der Nr. 21. bei Besprechung der vorzüglich wirkenden Heilspecimina folgenden für das leidende Publikum besonders wichtigen Artikel: „Hoff's Malz-extrakt (Berlin, Neue Wilhelmstr. 1) gewinnt täglich mehr an Terrain, was gewiß für die Heilkräftigkeit desselben in einer großen Reihe von Krankheiten spricht. Tag für Tag füllen sich die Spalten der öffentlichen Blätter mit Dankfügungen für dieses vortreffliche diätetische Mittel.“ Die „Wiener allgem. medicin. Ztg.“ ist des Lobes voll über dessen heilkräftige Wirkungen, ebenso die offiziöse Wiener medicinische Wochenschrift in ihrer Nr. 10. Sobe und selbst höchste Herrschaften verschmähen es nicht, dieses Gesundheit bringenden Getränkes sich als Stärkungs- und Heilmittel zu bedienen, mit Hinweis auf die Belobigungen Seitens Sr. Durchl. des Fürsten Antbas, Ihrer Excellenzen Graf von Bismarck, Minister-Präsident, von der Seydt, Finanzminister, Frhr. von Gablenz, General und Gouverneur, und vieler anderer Personen von Distinction. — Von nicht geringerer Bedeutung für die Gesundheit ist die Hoff'sche Malz-Gesundheitschokolade c. Reichenslein, 2. Septbr. 1868. Ihr Malzextrakt ist mir zur Erhaltung meiner Kräfte unentbehrlich geworden. Lange, Stadtsecretair.

Die Verkaufsstellen haben:

General-Depôt: **D. Lehmann** in Halle a/S., Bonbon-, Nussellen und Chocoladen-Fabrik, Leipzigerstraße 105.  
In Giebichenstein Hr. **L. Lehmann**, „Saalschlösschen“, Ufer-Str. 2.  
In Naumburg a/S. Herr **Albert Mann**.  
In Nordhausen Herr **G. H. Wehmer**.

### Nähmaschinen.

**Wheeler & Wilson Original-Nähmaschine,**  
**Singer & Co. Original-Nähmaschine,**  
**Elias Howe jun. Original-Nähmaschine,**  
in allen von diesen Fabriken gelieferten Nummern.

**Clemens Müller's Handnähmaschinen,**

Dergl. mit kleinem Dreifußtisch zum Treten,  
empfiehlt unter mehrjähriger Garantie  
Schmerzstraße 31. **Otto Giseke.**

**Cignes Fabrikat. Contobücher. Bestes Fabrikat.**

Mein Fabrikat, eins der besten in Deutschland, hat sich so rasch eingebürgert, daß ich schon im März d. J. eigene Druckerei anzulegen gezwungen war, und empfehle dieses mein Fabrikat mit 10% Rabatt auf Berliner und Hannoverische Preise. Jedes Buch aus meiner Fabrik ist mit meiner Firma bezeichnet und ist mein Fabrikat fast auf allen Handelsplätzen Deutschlands und über dessen Grenzen hinaus vertreten. Ferner halte zu den billigsten und bekannsten Preisen alle **Comptoir-Utensilien, Briefpapiere, Couverts** etc. empfohlen.

Für Händler offerire eine Partie bunte **Neuruppiner Bilderbogen**, à Buch 5 Gr.,  
bunte **Glanzpapiere**, à Buch 5 Gr.,  
**Schreibbücher-Umschläge**, à Buch 4 Gr.,  
**Cattunpapier, türkisch, griechisch, schwarz Marmor, gepresste bunte Papiere** zu sehr billigen Preisen.  
Brüderstrasse Nr. 16. **Carl Haring.**

**Gänsebrüste, Preß- und Moll-Gänsebrüste, Sülzkeulen,**  
**Gänsefett und Pökelgänsefleisch, alles vorzüglich schön und**  
**vom feinsten Geschmack, versendet billigt**  
**Carl Schiffmann in Rügenwalde.**

Drei herrschaftl. Wohnungen sind zum 1. April 1869 zu vermieten. Nachmittags nach 1 Uhr zu beschichtigen. Geiststraße 42.

Ein geräumiges hohes Parterre oder Bel.-Etage wird sogleich oder später zu mietzen gesucht. Off. unter sub H. No. 1. werden durch Ed. Stückrath in der Exped. d. Ztg. erbeten.

**Aetznatron z. Seifekuchen**  
bei **Helmhold & Co.**, Leipzigerstr. 109.

### Mollsdorf.

Sonntag den 18. October ladet zum **Mollsdorf** fest freundlichst ein  
**G. Drescher.**

### Naundorf.

Zur **Dorffirmen**, Sonntag und Montag den 18. und 19. October, ladet freundlichst ein  
**Carl Weber.**

Noch wird bemerkt, daß der Omnibus Sonntag und Montag um 2 Uhr bei Herrn Unger an seiner Wohnung abgeht.

Gebauer-Schweitsche'sche Buchdruckerei in Halle.

### Zur Feier der Schlacht bei Leipzig!

Feuerwerk u. Bengalische Flammen  
Illuminations-Laternen in reicher Auswahl bei **A. Mentze**, Schmeerstr. 36.

**Pianino in Auswahl billig** zu verkaufen.

**F. Bach**, gr. Ulrichsstr. 26.

Möbl. Logis zu vermieten Schulgasse 7.

### Hallische Liedertafel.

Sonnabend den 17. October keine Versammlung.

### Stadttheater.

Sonntag den 18. October neu einführt: **Die Mottenburger**, große Gesangsposse in 6 Bildern von Dr. Kallisch und U. W. Rauch, Musik von R. Bial.

Montag den 19. October zum dritten Male **Das Geheimniß der alten Mansfeld** Schauspiel in 3 Akten nebst einem Vorspiel nach dem gleichnamigen Roman v. Marlitz bearbeitet von Mosberg.

**Concert-Anzeige.**  
Am Montag den 19. d. Mts. im Saal des Gasthofes „Zum Krouprinzen“.

### Quartett-Concert der Gebrüder Schröder.

Programm:

- 1) Quartett (C-dur von Mozart.
- 2) Concert für Violine von Vieuxtemps.
- 3) Abendgebet a. den Mädchenliedern von C. Reinecke (für Streichquartett).
- 4) Souvenir de Spa, Fantasia für Violoncello von Servais.
- 5) Quartett (F-dur, Op. 18) von Beethoven.

Billets im Einzelnen à Stück zu 12 1/2 Sgr. und Abnahme von drei Stück zu 1 1/2 sind in der **Musikalienhandlung des Herrn Karmrodt** zu haben.  
Entrée an der Kasse à Person 15 Sgr.  
Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

**Höhnestedt, Gasthof zur Weintraube.**  
Sonntag den 18. d. **Gesang- u. Instrumental-Concert** von der Couplet-Gesellschaft des Nordb. Bundes, 5 Damen, 1 Herr. Nach dem Concert **Ball**. Entrée 2 1/2 Gr. Anfang 4 Uhr.

### Familien-Nachrichten.

#### Entbindungs-Anzeige.

Heute Nachmittag 3 Uhr schenkte uns Gott einen munteren Knaben.  
Eisleben, am 15. October 1868.  
**Theodor Merckel** und Frau geb. **Bischoff**.

#### Vermählungs-Anzeige.

Heute feierten wir den frohen Tag unserer ehelichen Verbindung.  
Altenburg, den 15. October 1868.  
**Gubert Wohlfarth**,  
**Elisabeth Wohlfarth** geb. **Schleber**.

#### Euno Wohlfarth

**Marie Wohlfarth** geb. **Schleber**.

#### Todes-Anzeige.

Gestern Abend 7 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager der Königl. Kreisgerichtsrath a. D., **Carl August Caspar**, im seinem 83. Lebensjahre.  
Halle, d. 16. October 1868.  
Die Hinterbliebenen.

#### Todes-Anzeige.

Heute früh 2 1/2 Uhr entriß uns der unerwartliche Tod unsern vielgeliebten Sohn **Georg** im zarten Alter von 4 Jahren 8 Monaten. Im tiefsten Schmerze bitten um stille Theilnahme **Ferdinand Vogel** und Frau.  
Prinz-Carls-Hütte zu Rothenburg a. S.  
den 15. October 1868.

**Telegraphische Depeschen.**

**Berlin**, d. 15. Octbr. In der heutigen Sitzung des Provinzial-Landtages wurde der Antrag Wigger's auf Offenlichkeit der Verhandlungen einstimmig angenommen.

**Stuttgart**, d. 15. October. In einem Rundschreiben an die Verantwortlichen drückt der Bischof von Rottenburg seinen Dank für die ihm bewiesenen Sympathien aus, und theilt mit, daß er päpstliche Stuhl, nachdem derselbe wahrheitsgetreue Berichte über die Amtsführung des Bischofs erhalten, von dem Verlangen der Bestellung eines Koadjutors Abstand genommen hätte.

**Wien**, d. 15. Octbr. Die „Abendpost“ dementirt die Mittheilung verschiedener Blätter, daß der österreichische Gesandte in Berlin die Angelegenheiten preussischen resp. russischen Agitationen in Böhmen und Schlesien zum Gegenstand eines besonderen hierher eingelangten Berichtes gemacht habe. Demselben Blatte zufolge ist die Nachricht, daß der russische Gesandte mit dem hiesigen französischen Botschafter wegen der norddeutschen Frage in der letzten Zeit conferirt habe, ebenfalls vollständig unbegründet.

**Kopenhagen**, d. 15. October. Im Reichstage gelangte heute eine Adresse, welche dem Könige als Erwidrerung auf die Thronrede überreicht werden soll, zur Verhandlung. Die Adresse spricht zunächst die Freude des Reichstages über die Verlobung des Kronprinzen mit der Prinzessin Louise von Schweden aus und sieht darin einen Beweis, daß auch die Fürsten beider Länder damit einverstanden sind, daß die Dänemark und Schweden in Einigkeit zusammenstehen. Die Adresse gedenkt ferner mit freudiger Theilnahme der Geburt des Prinzen von Griechenland. Im weiteren Verlaufe spricht die Adresse das tiefe Bedauern des Reichstages darüber aus, daß die konstitutionellen Verhandlungen zwischen Dänemark und Preussen über die durch den fünften Artikel des Prager Friedens herbeiführende freie Abkündigung in Nord-Schleswig bisher resultatlos geblieben sind. Die Thronrede des Königs liefert den Beweis, daß zwischen König und Volk in dieser die Wohlthat Dänemarks betreffenden Angelegenheit volle Einigkeit herrsche. Der Reichstag hofft, daß ein Abkommen möglich sein wird, welches die Bevölkerung befriedigt, ohne künftige Schwierigkeiten einem Staate gegenüber zu bereiten, mit welchem das Land sich in aufrichtiger Freundschaft zu sehen wünsche. Eine Pflicht der Gegenwart sei es, einen finanziellen Zustand herzustellen. Das Volk dürfe vor keinem Opfer zu diesem Zwecke zurückweichen. Der Reichstag ist überzeugt, daß alle jehigen Opfer dem Volke zukünftig Nutzen bringen werden, und das Volk sehr müthig der Zukunft entgegen.

**Brüssel**, d. 15. October. Der „Moniteur belge“ schreibt: „Gestern hat eine ärztliche Berathung über den Zustand des Kronprinzen stattgefunden. Die Aerzte sprachen sich dahin aus, daß der Zustand des Prinzen nach wie vor sehr ernst, jedoch besser sei, als bei der letzten Konsultation.“

**Florenz**, d. 15. October. „Opinione“ bekämpft, daß Prinz Napoleon am 13. d. in Turin eingetroffen ist und eine längere Konferenz mit dem Könige gehabt hat.

**Paris**, d. 14. October. Der bekannte Brief Prim's an die Redaktion des „Gaulois“ wird heute von den meisten Zeitungen, sogar vom „Paris“ scharf getadelt. Die Zeitungen stimmen darin überein, daß Prim nicht berechtigt sei, den künftigen Entschliessungen des spanischen Volkes vorzugreifen und über dieselben Urtheile oder Vermuthungen vorweg auszusprechen. — Der „Agentur Havas“ sind Briefe aus Madrid zugegangen, denen zufolge die republikanische Partei täglich an Boden zu gewinnen scheint. — Nach dem „Journal de Paris“ ist der Zustand der Königin von Portugal beinahe und ihre Genesung von den Aerzten für zweifelhaft erklärt worden.

**Paris**, d. 15. October. „Gaulois“ veröffentlicht einen Brief Prim's, in welchem derselbe die Nachricht dementirt, daß er sich nach Pamplona begeben hätte, um eine Audienz beim Kaiser nachzusuchen. Der Brief erklärt ferner die Mittheilung, daß Prim von der preussischen Regierung 600,000 Thaler für die Revolutionirung Spaniens empfangen habe, für unbegründet; Spanien, heißt es in dem Briefe, habe seine Befreiung nur seinen eigenen Kräften und dem Blute seiner Kinder zu verdanken. — „Gaulois“ zufolge soll ein englisches Haus der provisorischen Regierung von Spanien ein Anlehen von 500 Millionen Frs. gegen 5% Zinsen angeboten haben. — „Patrie“ bekämpft die Nachrichten, betreffend die Armeereduction und fügt hinzu, daß sich in diesem Augenblicke nur 354,000 Mann unter den Waffen befinden. Das genannte Blatt glaubt annehmen zu können, daß diese Maßregeln des Kriegsministeriums in voller Uebereinstimmung mit der von der Regierung des Kaisers verfolgten Politik sind. — „Patrie“ meldet ferner, daß, dem Vernehmen nach, die französische Regierung wegen der neuerdings wieder verzögerten Zahlung der russischen Schuld sich zu besonderen Vorstellungen veranlaßt gesehen habe.

**Madrid**, d. 14. October. Nachdem es zur Sprache gekommen, daß mehrere der früheren Gemeindebehörden ihre Funktionen mit dem einzigen Unterschiede fortgesetzt haben, daß sie die Revolution an dem einzigen Unterschiede erlassen, daß alle Gemeindebeamten, hat die Junta die Erklärung erlassen, daß alle Gemeindebeamten ohne Ausnahme nach dem allgemeinen Sitimrecht gewählt werden müßten. — Ein Decret der Regierung hebt die Provinzialräthe und die Abtheilung des Staatsraths für freitragende Gerichtsbarkeit auf. — Die Stadtverwaltung hat eine Eintheilung der bewaffneten Bürger nach Districten festgesetzt. Die Junta von Madrid wird vorwiegend in einigen Tagen ihre Befugnisse niederlegen. Die amt-

liche Zeitung soll demnächst das neue Gesetz über den öffentlichen Unterricht bringen.

**Madrid**, d. 14. October. Die Regierung hat ein Decret erlassen, durch welches der Detrot in Spanien aufgehoben und dagegen eine Personensteuer für alle diejenigen, welche das vierzehnte Lebensjahr überschritten haben, nach Maßgabe des Mietzinses eingeführt wird. — Ein Decret der Regierung hebt die Provinzial-Räthe und die Abtheilung des Staatsraths für freitragende Gerichtsbarkeit auf.

**Konstantinopel**, d. 14. October. Fuad Pascha ist nach Neapel abgereist. — Die Regierung hat ein Pfandbriefanlehen im Betrage von 5 Millionen mit der Societe generale abgeschlossen. — Dem Vernehmen nach wird Khalil-Bey an Stelle von Haydar-Effenbi den Gesandtschaftsposten in Wien erhalten.

**London**, d. 15. Octbr. Die englische Regierung hat dem Gouverneur von Helgoland die nöthigen Vollmachten ertheilt, den schon seit mehreren Jahren untauglich gewordenen Kabel zwischen Helgoland und Cuxhaven wieder in Stand setzen zu lassen. Die bezüglichen Arbeiten sollen schon im nächsten Frühjahr vor dem Anfang der Helgoländer Saison begonnen werden.

**London**, d. 15. October. Eine Kabeldepesche meldet, daß die Nachricht, der Generalgouverneur von Kuba habe die provisorische Regierung anerkannt, ungenau ist. Versundi soll lediglich gemeldet haben, er beabsichtige die Insel unbeeinflusst von den politischen Bewegungen des Mutterlandes zu halten und sich der Aufrechterhaltung der Ordnung und des Friedens auf derselben zu widmen. — Eine weitere telegraphische Meldung aus Newyork besagt, daß auch in Nebraska die Republikaner gesiegt haben.

**Triest**, d. 15. Octbr. Nachrichten, welche mit der Ueberlandpost eingegangen sind, melden: Kalkutta, d. 21. Aug. Die Russen sollen die Stadt Garchi in Turan besetzt haben. — Hongkong, d. 4. Sept. Nach Berichten aus Japan haben die nördlichen Provinzen des Reiches einen neuen Mikado gewählt.

**Bemischtes.**

— **Dresden**, d. 15. October. Die oft spottweise unserem als so überaus loyal und zahm fast verrufenen Dresden zuerkannte Signatur „Ruhe ist die erste Bürgerpflicht“ ist gestern ziemlich zu Schanden geworden: wir leben seit mehreren Stunden — unglücklich, aber wahr! — in einem recht respectablen Aufruhr. Die Veranlassung ist kürzlich folgende: Durch Bekanntmachung der Polizeidirection war im vorigen Monat eine Reorganisation der hiesigen, letzterer sehr bedürftigen Dienstmann-Institute befohlen worden, daß vom 1. d. M. ab nur noch drei dergleichen concessionirt sein sollten; nachdem der gegen diese Verfügung auch Seitens der Stadtverordneten auf Grund der Gewerbefreiheit erhobene Recurs von der Kreisdirection abfällig beschieden worden war, wurde in Modification obiger Verordnung der 12. October als Termin für die neue Einrichtung mit der Verfügung bestimmt, daß von nun an allen den drei concessionirten Instituten nicht angehörigen Individuen das Tragen uniformirter Kleidung und Abziehen bei Strafe sofortiger Arretur untersagt wurde.

Die wiederholte Ausführung dieser Drohung hatte schon heute Nachmittag an vielen Punkten der Altstadt mehrfachen Standal und Aufläufe herbeigeführt, die sich Abends leider in größerem Maßstabe wiederholten. Vorzugsweise richtete sich die Erbitterung der durch jene Verfügung zum Theil momentan erwerbslos gewordenen Arbeitseute, verläßt durch ein allezeit zum Standal bereites Proletariat, gegen den Director des Expres, des ersten und größten der drei concessionirten Institute, den man schon seit längerer Zeit als den Miturheber jener Verfügung zu bezeichnen und anzufinden bemüht gewesen war. Die in hohem Grade aufgeregten Menschenmassen rückten nach Ueberwältigung der vielfach thätlich auf das größte Inultriren und schließlich völlig ohnmächtig gewordenen Sensdarmarie gegen 7 Uhr Abends auf den Altmarkt vor das Institutsbureau des Expres und demolirten dasselbe vom Markte aus vollständig, ebenso hierauf die auf der Faltenstraße gelegene Wohnung des Directors Geude; nunmehr erst wurde das alsbald in den Kasernen alarmirte Militär requirirt; 5 Minuten nach 8 Uhr rückte im Sturmschritte ein zur Feuerreserve commandirtes und deshalb bereitstehendes Bataillon Gardegrenadiere über die Brücke und besetzte zum Theil den Altmarkt, zum Theil den Postplatz, wohin sich die nach Tausenden zählenden Massen hauptsächlich concentrirt hatten; die Truppen wurden mit Hohnschrei und Pfeifen empfangen, beschränkten sich aber anfänglich, ohne von ihren Waffen Gebrauch zu machen, auf Besetzung jener beiden Plätze und der Geude'schen Wohnung; da der Tumult aber größere Dimensionen annahm, rückten gegen 9 Uhr die Gardereiter noch auf den Postplatz und säuberten denselben unter langsamem Aufreiten zum Theil; auch sie wurden mit wildem Geschrei und Pfeifen empfangen, das auch die langsam durch die von dichten Menschenmassen durchwogenen Nebenstraßen und den Markt abreitenden Patrouillen fortwährend begleitete. Die Truppen hielten eine Zeit lang ruhig ihre Standorte besetzt, da aber die selbst durch die ziemlich grimme Nachtkälte nur schwach gelichteten Massen, namentlich auf dem Postplatz, gleichfalls ausharrten, wurden dieselben schließlich nachdrücklich zum Auseinandergehen aufgefordert; da auch dies nichts half, vielmehr nur Hohnschrei und Pfeifen antwortete, schließlich sogar auch noch durch brennende Feuerwerkskörper die Cavalleriepersone schein gemacht wurden, erfolgte nach 11 Uhr mehrfaches gewaltsames Auseinanderreiben der Menge, die aber unter fürchterlichem Schreien und Toben sich immer wieder von Neuem anfanfelmte, um wieder auseinandergejagt zu werden, wobei viele Verwundungen



Berliner Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 15. October 1868.

Fonds-Cours.			Geld.			Staatsanleihe.			Pfundbriefe.			Westpreussische.			Kur- und Neumärkische.		
Nr.	St.	Gr.	Nr.	St.	Gr.	Nr.	St.	Gr.	Nr.	St.	Gr.	Nr.	St.	Gr.	Nr.	St.	Gr.
1	100	100	1	100	100	1	100	100	1	100	100	1	100	100	1	100	100

Gold, Silber und Papiergegeld.			Ehringische Lit. A.			Börsen-Cours.		
1	100	100	1	100	100	1	100	100

Eisenbahn-Stamm-Actien.			Börsen-Cours.		
1	100	100	1	100	100

Eisenbahn-Prioritäts.			Börsen-Cours.		
1	100	100	1	100	100

Eisenbahn-Prioritäts.			Börsen-Cours.		
1	100	100	1	100	100

Eisenbahn-Prioritäts.			Börsen-Cours.		
1	100	100	1	100	100

Eisenbahn-Prioritäts.			Börsen-Cours.		
1	100	100	1	100	100

Eisenbahn-Prioritäts.			Börsen-Cours.		
1	100	100	1	100	100

Eisenbahn-Prioritäts.			Börsen-Cours.		
1	100	100	1	100	100

Eisenbahn-Prioritäts.			Börsen-Cours.		
1	100	100	1	100	100

Eisenbahn-Prioritäts.			Börsen-Cours.		
1	100	100	1	100	100

Eisenbahn-Prioritäts.			Börsen-Cours.		
1	100	100	1	100	100

Eisenbahn-Prioritäts.			Börsen-Cours.		
1	100	100	1	100	100

Eisenbahn-Prioritäts.			Börsen-Cours.		
1	100	100	1	100	100

Eisenbahn-Prioritäts.			Börsen-Cours.		
1	100	100	1	100	100



# Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Als wahrscheinlich gestohlen sind hier folgende Gegenstände in Beschlag genommen:

- 1) Eine silberne Cylinderruhr mit Goldrand, weißes Zifferblatt mit römischen Zahlen, Rückseite schraffirt, in der Mitte ein kleines Bouquet, innerhalb der Kapsel eingepreßt: „Double d'or“ und „38603“ eingestrichelt: 186 und 89. in der innern Verschlusskapsel eingepreßt: „3,8603.“
- 2) Ein neuer Tragkorb, an welchem vorn der Fuß fehlt.
- 3) Eine Platte von Messing mit schabhaftem Holzgriff und Holzfen.
- 4) Acht Stück Schuppenstiele.

Die unbekannteten Eigentümer vorstehend genannter Sachen werden aufgefordert, zur Befreiung derselben sich bei der unterzeichneten Polizei-Verwaltung Zimmer Nr. 11 einzufinden. Halle a/S., den 12. Octbr. 1868.

## Die Polizei-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

Es sind heute durch die Deputirten der städtischen Behörden diejenigen 1300  $\mathcal{R}$ . ältere und 700  $\mathcal{R}$ . neuere Stadt-Obligationen ausgelost worden, welche für das Jahr 1869 zur Verrentung bestimmt sind und zwar:

### I. Ältere Stadt-Obligationen:

Lit. A. No. 185.	über	100 $\mathcal{R}$ .
- A. - 492.	„	100 „
- A. - 559.	„	100 „
- A. - 562.	„	100 „
- A. - 732.	„	100 „
- A. - 748.	„	100 „
- A. - 1122.	„	100 „
- A. - 1283.	„	100 „
- A. - 1535.	„	100 „
- A. - 1865.	„	100 „
- B. - 1411/1.	„	50 „
- D. - 1653/1. 1653/2. 1653/4. 1653/7. 1653/8. 1653/9.	„	70 „
- D. - 1688/3. 1688/4. 1688/5. 1688/6. 1688/7. 1688/8. 1688/9. 1688/10, jede über 10 $\mathcal{R}$ .	„	80 „
- D. - 1705/9. 1705/10, jede über 10 $\mathcal{R}$ .	„	20 „
- D. - 1737/1. 1737/2. 1737/3. 1737/4. 1737/5. 1737/6. 1737/8. 1737/10, jede über 10 $\mathcal{R}$ .	„	80 „
	Summa	1300 $\mathcal{R}$ .

### II. Neuere Stadt-Obligationen:

Lit. A. No. 18.	über	100 $\mathcal{R}$ .
- A. - 30.	„	100 „
- A. - 40.	„	100 „
- A. - 168.	„	100 „
- A. - 294.	„	100 „
- A. - 311.	„	100 „
- B. - 530.	„	50 „
- B. - 547.	„	50 „
	Summa	700 $\mathcal{R}$ .

Die Inhaber dieser Stadt-Obligationen sowie der für dieses Jahr zur Amortisation ausgelosten, indes nicht abgehobenen älteren Stadt-Obligation Lit. D. No. 1705/3 über 10  $\mathcal{R}$ . fordern wir hierdurch auf, unter Einreichung derselben nebst den laufenden Coupons den Betrag der älteren vom 2. Januar 1869, den Betrag der neueren vom 1. April 1869 ab in unserer Kasse zu erheben. Von den gedachten Zeitpunkten ab hört die Verzinsung derselben auf.

Halle, den 12. October 1868.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Die hiesige Stadtkassen-Verwaltung, welche außer den Nebeneinkünften der damit verbundenen Unter-Receptor der Sparkasse des Saalkreises von circa 40  $\mathcal{R}$ . einen jährlichen Gehalt von 240  $\mathcal{R}$ . gewährt, wird am 1. December d. J. vacant.

Geeignete Bewerber, die eine Caution von 500  $\mathcal{R}$ . hinterlegen können, wollen sich unter

Uebersendung ihrer Qualificationsatteste spätestens bis zum 31. d. Mts. bei uns melden.

Wettin, den 14. Octbr. 1868.

Der Magistrat.

Das Amt eines ersten Bürgermeisters hiesiger Stadt ist zur Zeit vacant und wird demnächst eine besagliche Wahl stattfinden. Um zu dieser Wahl der Bürgerschaft geeignete Candidaten in Vorschlag bringen zu können, werden auf dieses Amt respektirende, im Verwaltungsfache erfahrene Juristen, Kameralisten oder sonst geeignete Persönlichkeiten aufgefordert, ihre Meldung unter Einsendung der Qualificationsatteste bis zum 28. d. Mts. bei unterzeichneter Stelle zu bewirken.

Das Amt wird auf die Dauer von 12 Jahren besetzt und mit einem jährlichen Gehalte von 600  $\mathcal{R}$ . dotirt.

Frankenhausen, den 5. Octbr. 1868.

Der Stadtrath.

G. Steinaecker, i. V.

## Bekanntmachung.

Durch freiwilligen Rücktritt des jetzigen Inhabers wird die hiesige Bürgermeisterei vacant und soll dieselbe schleunigst besetzt werden. Außer 400  $\mathcal{R}$ . Gehalt werden noch 100  $\mathcal{R}$ . Büreaukosten gewährt und ist bis jetzt die Gräfl. Stolberg. Polizeianwaltschaft mit einer Remuneration von circa 50  $\mathcal{R}$ . damit verbunden gewesen.

Qualifizierte Bewerber hierzu mögen sich binnen 4 Wochen bei dem Unterzeichneten melden. Heringen, den 11. Octbr. 1868.

Der Stadtverordneten-Vorsteher

Eduard Kraus.

Fuhrleute, welche von dem Wettiner Revier Steinkohlen nach der Saigerhütte, Gottesbelohnungs- und Leimbacher Hütte pro 1868 zu fahren übernehmen wollen, werden ersucht sich zu melden.

Eisleben, den 11. Octbr. 1868.

Mansf. gewerkschaftl. Materialien-Factorie.

## Braugeräthe-Verkauf.

Sonnabend den 24. October cr. Vormittags 10 Uhr

sollen in dem Commun-Brauhause hieselbst sämmtliche, in bestem Zustande befindliche Brau-utensilien messbar verkauft werden; es befinden sich darunter eine kupferne Pfanne à 2060 D., ein neuer Maßschbottich à 4000 D., drei Gährbottiche à 2300 D., ein neues Kühl-schiff à 5400 D., ein Quellschiff von Sandsteinplatten, eine eiserne Waage nebst Gewicht, eine vollständige englische Darre. Gleich-zeitig können Gebote auf das Brauhaus selbst abgegeben werden, welches von Morgens 8 Uhr an für sämmtliche Käufer geöffnet sein wird.

Schmiedeberg bei Wittenberg.

F. M. Hauswald.

Eine sehr rentable Stadt-Ziegelei in einer der belebtesten, größeren Residenzen Thüringens, mit Maschinen, Sommer- und Winterbetrieb, 400,000 jährlich, noch über 50 Jahre ausreichendem schönen Lehm und Thon, schönem Wohnhaus u., wird gegen ein Land-grundstück im Werthe von 4-5 Mille zu vertauschen gesucht.

Auf geehrte Anfragen Näheres durch

E. Bach, Kaufmann.

Sera, Tinger Straße.

## Biehverkauf.

Wegen des Herrn Gutsbesitzer Tammbach in Hornburg am 23. September e. betroffenen Brandes verkaufe ich am 23. dies. Monats Vormittags von 11 Uhr ab im Gehöft des Ersteren 5 milchende Kühe, 4 tragende Fersen und 40 Stück Schafvieh verschiedener Gattung gegen baare Zahlung. Ich lade hierzu ein und bemerke, daß das Vieh in gutem Zustande ist.

Eisleben, den 17. October 1868.

Schwenicke,

Kreis-Auct. Commiss. u. Darator.

Gebauer-Schwenicke'sche Buchdruckerei in Halle.

3500  $\mathcal{R}$ . sind gegen pupillarische Sicherheit sofort auszuleihen durch den

Rechtsanwalt Gause.

Duerfurt, den 10. October 1868.

## Agenten-Gesuch.

Eine für Norddeutschland concessionierte, groß fundirte englische Lebens-Versicherungsgesellschaft sucht unter günstigen Bedingungen gegen gute Provision für Halle und Umgegend einen respectablen und thätigen Agenten. Reflectanten wollen ihre Bewerbungen mit Angabe von Referenzen an E. 2882, an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Berlin, Friedrichstraße 60, einsenden.

Wegen vorgerückten Alters des jetzigen Besitzers ist in einer freundlichen Stadt am Orte ein Haus zu verkaufen, in welchem seit langen Jahren ein flottes Material-, Colonial- und Gangeschäft betrieben ist, welches sich aber aus wegen seiner guten Lage zu einem Schmeißschäfte eignet. Ed. Stürath in der Erped. d. Ztg. weist den Verkäufer nach.

## A. Hagedorn

in Halle a/S., Leipzigerstr. Nr. 73, empfiehlt sich auf Grund erh. Concession im Anfertigen von Klagen u., Kauf-, Pacht-, Mieths- u. Lehrverträgen, Reclamationen und Gesuchen. Auskunft in Rechtsangelegenheiten wird unentgeltlich ertheilt.

Verlag von B. S. Verendsohn in Hamburg:

## Der Maitre de plaisir beim Tanze.

Sammlung neuester und beliebtester Tanzordnungen, Polonoise, Contretanz, Mazourka, Polka, Cotillon-Touren, Quadrille à la Cour und Alliance. Ideen zu Masken-Scherzen.

Anleitung zum Selbstunterricht für Chapeaux d'honneurs und Balldirigenten von Jean Jacques.

Sei sehr verm. Auflage. In illust. Umschl. eleg. broch. Preis 10  $\mathcal{R}$ . Borräthig bei Schrödel & Simon in Halle.

## Associé-Gesuch.

Für ein sehr rentables Bleich- u. Appretur-Geschäft, welches sich einer ausgebreiteten Kundschaft zu erfreuen hat, wird ein Associé mit Einlage von 7-8000  $\mathcal{R}$ . gesucht und wollen sich hierauf Respektirende unter Z. E. # 556 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Leipzig, wenden.

Eine Mühle, schöne neue Gebäude mit 4 Gängen, Del- und Schneidemühle, stets ausreichender Wasserkraft, mit ca. 70 Ader guter Länderei, in angenehmer Stadt- und Nach-lage, bin ich beauftragt zu verpachten event. zu verkaufen und kann für jeden Fall mit ca.  $\mathcal{R}$ . 7000 übernommen werden. Näheres durch L. Edler in Dietendorf, Thür. Bahn.

2 Wispel gute Esstorfeln sind zu verkaufen beim Gastwirth Schulze in Stumsdorf.

Zum ersten Male in Deutschland! In Rocco's Etablissement.

Nur bis Sonntag Abend, den 18. d. ist die

## Gorilla-Familie

(Waldmenschen), der Uebergang vom Affen zum Menschen, von vielen Fachmännern angenommen, zu bewundern. Unbedingt das Merkwürdigste und Interessanteste, was im Gebiete der Zoologie kann gezeigt werden. Ueber 100 Zeugnisse von Naturforschern und Fachmännern liegen an der Kasse zu Federmanns Einsicht offen.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein H. Feldermann, Director.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, d. 15. October, Abends. (Z. B. f. N.) Heute ist gegen Abend an den Straßenecken eine polizeiliche Aufforderung...

Dresden, d. 15. October, Abends. (Z. B. f. N.) Da auch heutigen Abend sich die tumultuierenden Zusammenläufe wiederholten...

Madrid, d. 14. Octbr. Das Entlassungsgesuch des Gesandten Perez ist angenommen und der Befandte in Lissabon abberufen.

Deutschland.

Berlin, d. 15. October. Das Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten erläßt folgende Bekanntmachung...

Bei dem Bureau des deutschen Handelstages sind jetzt täglich neue Meldungen eingegangen, so sind beispielsweise vom Rheine...

Das Aeltesten-Collegium der hiesigen Kaufmannschaft kam vorgestern nochmals auf die Betrachtung des neuen russischen Zolltarifs zurück...

Ueber die Competenz zur Auslandsbewilligung für Studierende ist eine Ministerial-Entscheidung ergangen. Der Grundsat, daß die zum einjährigen Dienste berechtigten Militärschlichtigen während des gewöhnlichen Ausstandes bis zum 23. Lebensjahre von den Ersatzbehörden ihres "Domicil-Ortes" auch in dem Falle zu controliren sind...

Die "Prov.-Corr." bespricht die Zustände in Spanien in einem lebendigen Artikel, in welchem sie im allgemeinen der dortigen Entwicklung der Dinge ihre Anerkennung schenkt...

die allen andern vorzieht; betreffs der Person des künftigen Monarchen läßt sie keinerlei Vorliebe blicken.

Obgleich die augenblickliche Lage Frankreichs und die wenig ergöbliche Aufgabe erleichtert, jede Bewegung in der französischen Presse den deutschen Angelegenheiten gegenüber sorgfältig zu überwachen...

Großbritannien und Irland.

London, d. 13. October. Neben der Alabama-Angelegenheit hat die Naturalisations-Frage zwischen den Vereinigten Staaten und England zu einem diplomatischen Meinungs-Austausch Anlaß gegeben...

Aus der Provinz Sachsen.

Aus der Provinz, d. 10. October. In diesen Tagen ist folgendes, für die Signatur der Zeit höchst bemerkenswerthe Circular des königlichen Consistoriums der Provinz Sachsen...

Magdeburg, den 16. September 1868. Die diesjährige Snadauer Frühlings-Conferenz hat in einer durch die Zeitungen zu unseer Kenntniß gekommenen Resolution ausgesprochen:

Wir erkennen an, daß die durch die allerhöchste Cabinetsordre vom 28. Februar 1852 und vom 6. März 1852 auf's neue anerkannten, unveräußerlichen Rechte der lutherischen Kirche in Altpreußen auf dem bisherigen Wege zu ihrer gebührenden Anerkennung und Durchführung nicht gekommen seien...

Wir müssen beides, sowohl die gegen die Kirchenregimentlichen Behörden erhobene Anklage, als auch die aufgestellte Forderung für unberechtigt erklären. Es ist eine schwere Anklage, daß die von Sr. Majestät dem Könige gegebenen Weisungen und Anträge die gebührende Anerkennung und Durchführung nicht gefunden hätten...

Wir können deshalb dieser Anklage auch nur die allgemeine Behauptung entgegen setzen, daß die evangelischen Kirchenbehörden Altpreußens ihrer Amtsaufgaben nicht vergessen gewesen sind (sic!) und daß sie dieselben gewissenhaft auch darin erkannt und geübt haben...

Alerdings ist bisher kaum Veranlassung gewesen, von der in der allerhöchsten Ordre vom 6. März 1852 zum Schutze des kirchlichen Bekenntnisses statutenmäßig in partes förmlichen Gebrauch zu machen; doch liegt dies nicht darin, daß diese Institution, über deren fortwährenden Rechtsbestand kein Zweifel besteht...

Wir können deshalb dieser Anklage auch nur die allgemeine Behauptung entgegen setzen, daß die evangelischen Kirchenbehörden Altpreußens ihrer Amtsaufgaben nicht vergessen gewesen sind (sic!) und daß sie dieselben gewissenhaft auch darin erkannt und geübt haben...

Wir können deshalb dieser Anklage auch nur die allgemeine Behauptung entgegen setzen, daß die evangelischen Kirchenbehörden Altpreußens ihrer Amtsaufgaben nicht vergessen gewesen sind (sic!) und daß sie dieselben gewissenhaft auch darin erkannt und geübt haben...

her stets bereitwillige Anerkennung hat finden lassen, so daß es einer förmlichen  
iio in partes dazu nicht bedarf hat.

Werdings ist dieser kaum Veranlassung gewesen, weil der in der allerhöchsten  
Erde vom 6. März 1852 zum Schutze des kirchlichen Bekenntnisses statuten  
iio in partes förmlichen Gebrauch zu machen; doch liegt dies nicht darin, daß die  
Institution, über deren fortwährenden Rechtsbestand kein Zweifel besteht, außer Ge-  
brauch gekommen oder unrichtig geworden wäre, sondern darin, daß das lebendige  
Bewußtsein von dem dem kirchlichen Bekenntnisse gebührenden Recht für dessen be-  
rechtigte Ansprüche auch bei den andern stehenden Mitgliedern der Behörde hieher  
sies bereitwillige Anerkennung hat finden lassen, so daß es einer förmlichen  
iio in partes dazu nicht bedarf hat. In keinem Falle ist aber aus der für die Ent-  
scheidung konfessioneller Fragen statuten iio in partes mit dem Gnadauer Beschlusse  
ein begründeter Anspruch auf eine konföderative Gliederung d. s. Kirchenregiments  
und die Einrichtung einer besonderen lutherischen Abtheilung desselben herzuleiten.  
Der allerhöchste Erlass vom 6. März 1852 statuiert die iio in partes nur in Fällen  
konfessioneller Vorfragen, um damit der konfessionellen Eigenthümlichkeit innerhalb  
der Landeskirche den nöthigen und heilsamen Schutz zu gewähren, nicht aber will  
er dadurch dem Kirchenregimente eine konföderative Gestaltung geben und dessen  
Einheitlichkeit verkümmern. Der Verwandlung der Union in eine Konföderation  
ist vielmehr gerade nach der Rabinetsordre vom 6. März 1852, welche ausdrücklich  
die Union und das einheitliche Kirchenregiment mahlt, so wie der allerhöchsten Ra-  
binetsordre vom 12. Juli 1853 und vom 3. November 1867, welche die Einheit  
und Selbstständigkeit der Landeskirche auf Bestimmtheiten erhalten wollen, für  
unser Landeskirche eine rechtliche Unzulässigkeit, und keinem Beschlusse der Landes-  
kirche steht das Recht zu, auf Grund dieser Rabinetsordres eine Verwandlung der  
Union in Konföderation und des einheitlichen in ein konföderatives Regiment zu  
betreiben; er tritt dadurch vielmehr in Widerspruch mit der Grundlage seiner auto-  
ritativen Berechtigungen. Eine konföderative Gestaltung des Kirchenregiments würde  
ohne Zweifel die Union in immer weiteren Kreisen auflösen und damit nicht bloß  
die bestehende rechtliche Ordnung zerschellen, sondern auch den Segen gefährden, der  
sich gerade in dieser Ordnung und zum Theil mittelst derselben durch Gottes Gnade  
reichlich in unserer Landeskirche entfaltet hat. Wir müssen deshalb allen solchen  
gegen die Einheit des für unsere Landeskirche bestehenden Kirchenregiments und da-  
mit auch gegen die Union gerichteten Bestrebungen entschieden entgegen treten.

Wenn wir daher jene Gnadauer Resolutionen endlich mißbilligen und die Geis-  
lichen unserer Provinz warnen und bitten müssen, auf diesem Wege nicht weiter  
vorzugehen oder auch nur an ähnlichen Bestrebungen sich zu betheiligen, so sind wir  
der Zuversicht, daß unsere Warnung und Bitte nicht bloß bei der weitaus größten  
Anzahl der Geistlichen unserer Provinz, sondern auch bei der Mehrzahl derer, die  
an den Gnadauer Konferenzen sich zu betheiligen pflegen, willigen Eingang finden  
werden. Wir reden ja nur gegen eine Abirrung, ja wir glauben sogar zu dürfen,  
gegen eine durch Unklarheit über die rechtliche und faktische Lage unserer Kirche  
herbeigeführte Uebereilung dieser Konferenz, nicht gegen ihre sonstige Haltung.  
Wir erkennen vielmehr gern an, daß der erste kirchliche Sinn, von welchem die  
meisten ihrer Verhandlungen Zeugnis geben, die Geburts- und Pflegekräfte manni-  
gfaltigen Segens für unsere Provinzialkirche gewesen ist.

Bei dem Vertrauen, dessen wir uns bei den evangelischen Geistlichen der Pro-  
vinz bisher zu erfreuen gehabt, hoffen wir dieselben auch nicht vergeblich zu bitten,  
Fragen der weiteren Ausgestaltung der Verfassung unserer evangelischen Landeskirche  
von der immer mit Antheilnahme und Verlangen verbundenen Verhandlung in den  
öfentlichen Versammlungen freier Vereine ähnlich fern halten und deren Erledi-  
gung von den voraussichtlich bald zusammentretenden legalen kirchlichen Organen der  
Provinzialunion und von der Fürsorge des Kirchenregiments in Ruhe und  
Vertrauen erwarten zu wollen.

Königliches Konsistorium der Provinz Sachsen.  
Noeldechen.

### Concert der Hallischen Volksliedertafel.

Wie bereits erwähnt, wird in dem diesjährigen Hauptconcerte der  
Hallischen Volksliedertafel hier zum ersten Male eine Cantate von Otto  
Frauene in Halberstadt: „Gott in der Natur“, Dichtung von Lud-  
wig Jung, und der Siegesgesang der Griechen, „Salamis“ von Max  
Brauch, Gebicht von H. Lingg, zur Aufführung gelangen. Das erstge-  
nannte Werk, aus 10 Nummern bestehend, hebt sich aus der Fluth der  
Männergesänge mit Orchesterbegleitung, welche jährlich den Markt über-  
schwemmt, höchst vorthellhaft ab durch Tiefe der Auffassung und der Cha-  
racteristik, Originalität in Rhythmus und Melodie und sorgsame Behand-  
lung der Instrumente. Gleich der erste Chor („Draufet laute Feiertlänge“)  
versetzt die Zuhörer in die entsprechende Stimmung, die durch jede der fol-  
genden Nummern gesteigert wird. Von wunderbarer Schönheit sind ein-  
zelne Arien für Tenor resp. Bass, namentlich aber ist das Solocantatett  
eine Perle der Männergesangsliteratur. Das zweite Hauptwerk Salamis,  
preisgekrönt, ist der Mehrzahl unserer Leser wenigstens dem Namen nach  
bekannt als ein gewaltiger, musikalisch schön durchgearbeiteter Gesang.  
Chöre und Soli sind tüchtig geübt, Sänger von Stimme und Schule für  
Volksliedertafel im Namen des guten Geschmacks Dank zu sagen für die  
Wahl eines solchen Programmes. Wir wünschen, daß das Concert sich  
recht großen Besuches erfreuen möge und knüpfen daran die Bitte, während  
der eigentlichen Aufführung die leidlichen Bedürfnisse insoweit zu beschrän-  
ken, daß die innere Freude an dergleichen Werken nicht beeinträchtigt werde.

### Petroleum.

Berlin (15. October): Raffinirtes (Standard white), per Ctr. mit Fas in  
Vollen von 50 Barrels loco 7 1/2  $\frac{1}{2}$  fr. Oct./Nov. 7 1/2  $\frac{1}{2}$  fr. Nov./Dec. 7 1/2  
— Hamburg: Still, loco 12 1/2 a 13 1/4 fr. Oct. 13 1/4 fr. Nov./Dec. 13 1/2  
— Bremen: Raffinirt Standard white loco 5 1/2 — 5 3/4. — Antwerpen: Nöthig.  
Weiße Lore loco 49 — 49 1/2 fr. Oct. 49 1/2 — 49 fr. Nov./Dec. 49 — 49 1/2.

### Zucker.

Paris (15. October): Nantelröhren. Zucker pr. comst. 60.

### Fremdenliste.

Angefommene Fremde vom 15. bis 16. October.  
**Kronprinz.** Hr. Baron v. Bennigsen m. Gem. u. Dienersk. a. Jherbies.  
Hr. Rittergutsbes. Dr. Bauer a. Amdorf. Die Hrn. Landwirthe Varing a.  
Mariengarten u. Griffenbagen a. Werthe. Die Hrn. Kaufm. Greger a. Lü-  
dingen u. Müller a. Bremen. Hr. Rent. Habermann a. Hannover. Die  
Hrn. Kaufm. Scholle a. Leipzig, Schneider a. Berlin, Senf a. Cottbus.  
**Stadt Kirchh.** Hr. Geh. Rath v. Nagelski m. Fam. a. Posen. Hr. Hotel.  
Sebastian m. Frau a. Balnearth. Hr. Rittergutsbes. Weylich a. Hünslan.  
Die Hrn. Kaufm. Elmam a. Bamberg, Baum a. Einbeck, Knabe a. Leipzig,  
Kornisil a. Berlin.  
**Gnadauer Ring.** Hr. Direct. Hammer m. Frau u. Hr. Outabel. Hammer  
m. Frau a. Ebersbach. Hr. Major v. Hingling m. Frau u. Sohn a. Jell.  
Die Hrn. Landwirthe Röder a. Neuzelle u. Köhn a. Halle. Die Hrn. Kaufm.  
Gieseler a. Eilenburg, Löwe a. Dresden, Tschepin a. Berlin, Rettermann  
a. Gehlitz, Annach a. Leipzig.

**Goldner Löwe.** Hr. Rent. Schwarz a. Frankfurt a. M., Hr. Colon. Köh-  
renst a. Bredlau, Levy a. Magdeburg, Sedellon u. Edall a. Berlin, Köh-  
l a. Frankenhäusen, Bergmann a. Braunschweig.  
**Stadt Hamburg.** Hr. Gutsbel. v. Vacen m. Gem. a. Königsberg. Hr. Sen-  
v. Nathusius a. Hundsburg. Hr. Hauptm. im 79. Inf. Reg. Müller a. S.  
deheim. Frau Amtm. Gölzger u. Lecht. a. Gohlisg. Hr. Landwirthe Köh-  
a. Eustfurt. Hr. Berg-Ins. Wagner a. Witten. Hr. Fabrikbes. Köh-  
nach a. Kopenhagen. Hr. Rent. Wadel a. Berlin. Hr. Bierarzt Köh-  
a. Nebra. Die Hrn. Kaufm. Wiedemann u. Wiggendorf a. Berlin, Köh-  
Möllen a. Magdeburg, Seiffert a. Erfurt, Förger a. Berlin, Köh-  
**Mente's Hotel.** Hr. Rent. Bohndorf m. Frau, Hr. Bevollmächt. Schütz-  
u. Geh. Rath Schöde a. Berlin. Hr. Postsecret. Buchmann m. Frau a. E.  
berich a. M. Die Hrn. Amtm. Vanja a. Egelu u. Schickel a. Egelu.  
Die Hrn. Kaufm. Kraft a. Kassel, Müller a. Erfurt, Schöne a. E.  
bessen, Schröder a. Eisleben.  
**Goldne Rose.** Hr. Amtm. Reinecke m. Frau a. Quers. Die Hrn. Kauf-  
m. Krich a. Plauen i. V., Wilde a. Leipzig. Hr. Postsecret. Brandt a. Dresden.  
**Russischer Hof.** Die Hrn. Offiz. Gebr. v. Malgahn u. Hr. Schw. Gebr.  
Malgahn a. Wiesbaden. Hr. Fabrikbes. Wähling a. Brandenburg. Hr. Rent.  
Dies a. Bitterfeld. Frau Haupts m. Fam., Wrbat. a. Kopenhagen. Hr.  
Hrn. Kaufm. Walger a. Königsberg, Jäger a. Berlin, Witte a. Torgau.

### Hallischer Tages-Kalender.

Commencend den 17. October.

**Kirchliche Anzeigen.**  
Zu Neumarkt: Ab. 6. Vesper Pastor Hofmann.  
Universitäts-Bibliothek: Nm. 2-4.  
Marien-Bibliothek: Nm. 2-3.  
Städtisches Leihhaus: Erwerbungsstunden von Nm. 8 bis Nm. 2  
Städtische Sparkasse: Kassenstunden Nm. 8-11, Nm. 3-4.  
Sparkasse f. d. Saalkreis: Kassenstunden Nm. 9-11 gr. Schlamme 10.  
Bar. u. Vorherrs. Verein: Kassenstunden Nm. 10-12 u. Nm. 2-6 nachmittags 18.  
Conium-Verein: Kassenstunden Nm. 8-12 u. Nm. 2-6. Wärdereistr. 23.  
Waren-Lager: nur für Mitglieder, von Morg. 6 bis Ab. 9.  
Börseversammlung: Nm. 8 im Städtischen Saal (mit Cours-Not.).  
Volksvereinsverein: Ab. 7-9, Bibliothek u. Lesezimmer in der „Ruhel-  
hausm. Arbeiterbildungsverein: Ab. 8-10 große Wärdereistr. 21.  
Kaufmannischer Verein: Ab. 8-10 im Schmidt's Hotel (gefehlige Unterhaltung).  
Lehrende Männerlektur: Ab. 8-10 Lebnungskunde im Paradies.  
Schülerische Kuchentafel: Ab. 8-10 Lebnungskunde im Fürstenthal.  
Schüler Müllerei: Ab. 7, Concert im „Kronprinzen“.  
Kabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch: römische Wäder: für Herren  
täglich Vormittags 8, Nachmittags 6 Uhr: für Damen täglich Stadium 2 Uhr.  
Alle Arien Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nach-  
mittag ist die Anstalt geschlossen.

**Eisenbahnfahrten.** (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Ver-  
sonenzug, G = gemittelter Zug.) Abgang in der Richtung nach:  
Berlin 4 u. 15 W. Nm. (C), 7 u. 50 W. Nm. (P), 1 u. 30 W. Nm. (P),  
5 u. 54 W. Nm. (C), 6 u. 10 W. Nm. (G).  
Leipzig 6 u. 10 W. Nm. (C), 7 u. 25 W. Nm. (C), 9 u. 30 W. Nm. (P),  
1 u. 20 W. Nm. (P), 4 u. 15 W. Nm. (P), 7 u. 20 W. Nm. (P), 8 u.  
45 W. Nm. (S).  
Magdeburg 7 u. 45 W. Nm. (S), 8 u. 60 W. Nm. (P), 1 u. 25 W. Nm. (P),  
5 u. 55 W. Nm. (P), 7 u. 35 W. Nm. (C), 8 u. 40 W. Nm. (G, übern. u.  
Ethen), 11 u. 20 W. Nm. (P).  
Göttingen (über Nordhausen) 7 u. 45 W. Nm. (P), 1 u. 50 W. Nm. (P),  
7 u. 40 W. Nm. (P, bis Nordhausen).  
Schirning 5 u. 20 W. Nm. (P), 9 u. 30 W. Nm. (P), 11 u. 3 W. Nm. (S),  
1 u. 50 W. Nm. (P), 7 u. 45 W. Nm. (P), 11 u. 8 W. Nm. (S).  
**Personenposten.** Abgang von Halle nach: Cönnern 9 u. Nm. —  
Lehstirn 3 1/2 u. Nm. — Querfurt (Kosleben) 3 u. Nm., 1 u. Nm. —  
Salzmünde 9 u. Nm. — Wettin 3 u. Nm.

### Telegraphische Coursberichte von Herrn Robert Abend.

16. October 1868.

**Berliner Fonds-Börse.**  
Tendenz: fest.  
Inländische Fonds. 5% Pr. Staats-Anleihe 102 1/2, 4 1/2% do. 102 1/2,  
3 1/2% Staats-Schuldenscheine 81 1/2,  
Ausländische Fonds. Oester. 60er Loose 73. Italienische Anleihe 61 1/2,  
Amerik. Anleihe 78 1/2.  
Eisenbahn-Stamm-Actien. Altona-Kiel 113 1/2, Bergisch-Märkische  
183 1/2, Berlin-Anhalt 194, Berlin-Görlitz 68 1/2, Berlin-Potsdam 192 1/2, Berlin-  
Stettin 127 1/2, Bresl.-Schweidnitz 114 1/2, Köln-Minden 123 1/2, Cöln-Dorsten 113 1/2,  
Rheinl. u. Westf. 74 1/2, Magdeburg-Halberstadt 156 1/2, Magdeburg-Leipzig 217 1/2,  
Main-Ludwigshafen 133 1/2, Markt-Posen 65 1/2, Oberschlesische 180 1/2, Oester.  
Franzosen 151 1/2, Oester. Lombarden 108 1/2, Nordst. Drenser 80 1/2, Rheinische 116 1/2,  
Südthüring. 137 1/2.  
Banken. 4 1/2% Hypotheken-Certificates 100 1/2, Preuss. Hypoth. Actien 107 1/2,  
Oester. Noten 88 1/2.

### Berliner Getreide-Börse.

Woggen. Tendenz: ermattend. loco 58 1/2, October 58 1/2, November/December 59 1/2,  
Frühjahr 52.  
Rübsöl. Laufend. Monat 9 1/2, Frühjahr 9 1/2.  
Spiritus. Tendenz: fest. loco 18 1/2, October/November 17 1/2, Frühjahr —

Herr Professor M. Lazarus (Prof. der Aesthetik) in Berlin, theilt den  
Kalender des Kaiser-Sinkenden Boten in einem Briefe an den Verleger  
wie folgt:

Berlin, 25. September 1868.  
Geehrter Herr! Ob Ihnen wohl einer meiner Freunde meine langjährige  
Vorliebe für den Sinkenden verrathen hat? Seit 1860, da ich ihn in der Schweiz  
zuerst kennen lernte, befinden sich alle Jahrgänge in meiner Bibliothek. Dem Ue-  
berdium der Volkseule vorzugsweise hingegeben, haben die Volkseuler auch die regis-  
trirte mäßig bekannener (insbesondere) für mich zureichende Bedeutung; einmal sind sie  
ein leblich genauer Höhenmesser der vorhandenen Cultur im Volkseuler; dann selbst  
sich, in welcher Art und in welchem Grade die schöpferischen Geister für die weitere  
Erhebung der Volkseule thätig sind. In jener Beziehung erfreulich ist der Sinken-  
de Bote in dieser geradezu mütterlich. In seinen naturwissenschaftlichen und so-  
zialen Belehrungen, wie in seinen Erzählungen, in den ersten Erzählen und Be-  
gegnen, wie in den Solken und Anekdoten, in Allem walten eine edle, klare und  
fräftige Gesinnung; die Augen offen, das Herz wader, heiter, frank und un-  
gefährlich, darum herzwinnend in der Rede, das ist die Art des Sinkenden  
Boten, das ist die rechte und rechte Art von Selenen für das deutsche Volk und  
das deutsche Gemüth. Dem Verfasser des Boten einmal zu begreifen und ihm die  
Hand zu drücken, würde mich herzlich freuen; inzwischen bieten Sie ihm gräßlich  
meinen Gruß. Ihr mit aller Hochachtung ergebener  
Prof. Dr. M. Lazarus.

## Bekanntmachungen.

Die Eröffnung meiner  
**homöopathischen Klinik**  
Victoriastr. 5, dicht am Thiergarten,  
machte ich ergebenst bekannt. Zur Entgegen-  
nahme von Anmeldungen zur Aufnahme, von  
welcher anstehende u. Gemüthskrankheiten aus-  
geschlossen sind, bin ich bereit in meinen  
Sprechstunden **Mittags 1—3 Uhr.**  
Berlin. Dr. Katsch, pract. Arzt 2c.

## Haus- und Geschäfts-Verkauf.

In einer lebhaften Garnisonstadt (Provinz  
Sachsen) ist veränderungshalber ein schönes  
Haus, und das darin seit langen Jahren befe-  
stete flotte Materialwaaren-Geschäft mit guter  
Kundschaft preiswerth zu verkaufen.  
Auskunft ertheilt auf mündliche oder schrift-  
liche Anfragen Herr **Hermann Nonniger**  
in Halle a/S., Magdeburger Chaussee 17.

## Gutsverkauf.

Ein schönes Landgut, eine Meile von Halle,  
mit 190 Morg. Acker- u. Rübenboden, so wie  
eine Zucker-Beete, kann sofort mit 18,000 bis  
20,000  $\mathcal{R}$ . Anzahlung übernommen werden.  
Nähere Auskunft ertheilt  
H. Düntz in Halle, Karzerplan Nr. 4.

## Haus- und Geschäfts-Verkauf in Halle.

Ein Haus, in welchem seit vielen Jahren  
ein Material- und Spirituosen-Handlung be-  
trieben worden, soll unter günstigen Bedingun-  
gen verkauft werden. Hierauf Reflektierende  
wollen Briefe sign. K. franco an **Ed. Stück-  
rath** in d. Exp. d. Btg. gelangen lassen.

## Holz-Auction.

In den zum Rittergut Benkenhof bei  
Halle gehörigen Anpflanzungen soll  
**Mittwoch den 21. October c.,**  
früh 9 Uhr  
eine Partie Brenn- und für Stellmacher pas-  
santes Nutzholz unter den im Termin bekannt  
zu machenden Bedingungen meistbietend ver-  
kauft werden.

## Auction.

**Montag den 19. Octbr. c.**  
**Vormittags 9 Uhr**

sollen auf dem Schlosse zu Freyburg verschie-  
dene Möbel, als: Stühle, Kommoden, Tische,  
Anzugerische, Bettstellen u., Gefäße aller Art,  
meistbietend gegen sofortige Bezahlung verstei-  
gert werden.

**Eine im Mittelpunkt der Stadt  
gelegene comfortable Wohnung  
wird zum 1. April gesucht. Adres-  
se in Klausthorstr. 8 im Comptoir.**

Ein Haus in gutem baulichen Zustande mit  
zwei Etagen, in der belebtesten Straße Merse-  
burgs, ist aus freier Hand unter günstigen  
Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten bitte  
unter der Adresse poste restante Merseburg  
Z. H. J. franco einzusenden.

Eine Restauration mit 5 heizbaren Stuben,  
Kammern, sehr gute Keller, mit Garten, an  
einer frequenten Straße, ist wegen Kränklich-  
keit des Besitzers sofort durch mich zu verkaufen.  
**L. Heintz** in Löbejün.

Ein sehr rentables, in lebhafter Fabrikstadt  
belegenes **Wachhaus** mit einem jährl. Niech-  
ertrag von ca. 100  $\mathcal{R}$ . ist für 2000  $\mathcal{R}$ . mit  $\frac{1}{2}$   
Anzahlung veränderungshalber sofort zu ver-  
kaufen. Selbstkäufer erhalten das Nähere durch  
**A. Kunig** in Weissenfels.

Wegen Todesfall ist in Leipzig sofort,  
in Meslage, eine flotte Restauration zu über-  
nehmen. Zur Ueberrahme des Inventar und  
Nichtzins sind 500  $\mathcal{R}$ . erforderlich. Näheres  
durch Hrn.  
**Bruno Neupert,**  
Leipzig, Burgstraße 4.

## Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

errichtet 1854.

Grund-Capital: **Zwei Millionen Mark Banco.**

Reserve-Fond: **450.000 Mark Banco.**

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir den Herrn **Carl Kitzing**  
in **Halle a/S.** zu unserem General-Agenten ernannt haben.  
Hamburg, den 5. October 1868.

## Die Direction.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung empfehle ich die durch mich vertretene Gesellschaft  
zum Abschluß von Feuer-Versicherungen auf **Gebäude, Mobilien, Waaren, Vorräthe,**  
**landwirthschaftliche Producte** u. in **mäßigen und festen Prämien.**

Die Versicherungs-Bedingungen sind liberal und Brandschäden werden prompt und pünkt-  
lich regulirt.

Für die Regierungsbezirke **Merseburg** und **Erfurt** suche ich solide und thätige Agen-  
ten bei vortheilhaften Conditionen und bitte um bezügliche Meldungen.

Halle, den 9. October 1868.

Der General-Agent: **C. Kitzing.**

In einer renommirten Apotheke, einer der  
größten Städte der Provinz Sachsen, wird zu  
kommende Ostern ein Lehrling unter vortheil-  
haften Bedingungen bei sorgfältiger wissenschaft-  
licher Ausbildung gesucht. Das Nähere durch  
**Brückner, Lampe & Co.** in Leipzig.

**Buchhandlungs-Expediten,**  
**Reisende und Colporteur,** denen  
daran liegt, für die Winterzeit zwei  
außergewöhnlich absatzfähige Werke mit  
**ganz neuen, noch nie gebote-  
nen Prämien,**

die überall reichend Absatz finden müssen,  
zum Vertrieb zu erhalten, belieben sich  
in frankirten Briefen zu wenden an die  
**Literarische Anstalt** in Berlin,  
Halle'sche Communication 38.

Ein **Commis** (flotter Verkäufer) wird zum  
sofortigen Antritt gesucht. Näheres durch Hrn.  
**C. Zimmermann,** Leipzigerstr. Nr. 6.

**Gürtler** gesucht, welcher in **Neusilber-**  
**Gußwaaren** gut, und in  
**Druckarbeiten** etwas bewandert ist, bei  
**W. G. Lorenz**  
in Apolda.

Reisevergütung ab Halle a/S.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter  
Familie sucht eine Stelle zur Stütze der Haus-  
frau oder als Gesellschafterin. Sie ist befähigt,  
einen Haushalt selbstständig zu führen u. kann  
sofort antreten. Gefällige Anfragen unter O. G.  
# 36 befohrt **Ed. Stückrath** in der Exp.  
d. Btg.

Auf dem Rittergute **Stedten** bei **Erfurt**  
wird zum 1. Januar k. J. ein **Verwalter**  
gesucht. Gut empfohlene Bewerber wollen sich  
schriftlich daselbst melden. **D. Scheibe.**

Eine gebildete Wittwe, 38 Jahr alt, im  
Puz-, Schneidern und Haushaltung erfahren,  
sucht Stellung in einem Geschäft, zur Stütze  
in einer Haushaltung oder Erziehung der Kin-  
der. Adressen unter **W. U. No. 8** bei **Ed.  
Stückrath** in d. Exp. d. Btg. niederzulegen.

Zum sofortigen Antritt wird ein junges an-  
ständiges Mädchen als **Bademouille** gesucht.  
Dieselbe muß aber schon in einem Geschäft kon-  
ditionirt haben. Persönliche Vorstellung wird  
gewünscht. Markt Nr. 17.

In meiner Apotheke findet ein  
**junger Mann** unter den **günstigsten**  
**Bedingungen** Stellung als **Lehrling.**  
**Kemberg. W. Kumbier.**

Eingetretener Umstände halber wird zum so-  
fortigen Antritt ein **Hofmeister** und ein **Schä-  
fer** gesucht.  
Rittergut **Schneuroda** bei **Mücheln.**

**Steinkohlen, Böhmische Braunkoh-  
len** bei **Amtmann Schulze,**  
**Magdeburgerstraße Nr. 3.**

Ein kräftiges **Ponny**, gleichviel welche  
Farbe, flotter Gänger, nicht über 4' 5" pr.  
groß, wird zu kaufen gesucht. Adr. bei **Ed.  
Stückrath** in der Exp. d. Btg. niederzulegen.

**Möbelfabrikwerk** Landwehrstraße Nr. 10.

## Fensterglas

empfehl  
**Eduard Heckert,** Glasermeister,  
Nr. 35. große Ulrichsstraße Nr. 35.

## Oberhemden

in Flanell, sowie auch wollene gewebte  
**Jagd-Hemden** empfing bereits das  
**Neueste** und empfiehlt solche bei guter  
**Qualität,** reichlich lang und weit,  
möglichst billig  
**S. M. Haberkern,** gr. Ulrichsstr. 56.

**Filzhüte** für Damen und Kinder, sowie  
**Hutfaçons** in allen Dimensionen empfiehlt  
**die Sutfabrik** von  
**Aug. Berger.**

Alle Reparaturen an **Filz- und Seiden-  
hüten** für Herren und Damen nach den neue-  
sten Façons werden prompt und sauber ausge-  
führt bei  
**Aug. Berger.**

**Ein neues elegantes Pia-  
nino** von besonders schönem  
**Ton u. leichter Spielart** steht  
billig zum Verkauf bei  
**G. Schwibbe,**

**Leipzigerstr. Nr. 29.**

**Auch sind daselbst 3 Stück  
gute alte Geigen zu verkaufen.**

**Marktplatz Nr. 25** empfehle mein La-  
ger aller Sorten **Wäscheisen** in äußerst guter  
Waare zu den billigsten Preisen:

Prima Kernalzeise à 4 5  $\mathcal{G}$ .

Ober-Schaalzeise à 4 4  $\mathcal{G}$ .

Marmorirte Balgzeise à 4 3 1/2  $\mathcal{G}$ .

Kern-Harzzeise à 4 3 1/2  $\mathcal{G}$ .

Naturhorn-Elainzeise 1. a à 3  $\mathcal{G}$ .

Grüne Seife à 4 2 1/2  $\mathcal{G}$ .

Bei Entnahme für 1  $\mathcal{R}$ . billiger.

Parfümerien, Toilette-, medizinische Seifen,  
**Wachswaaren** und **Lichte** in allen Größen von  
**Stearin u. Paraffin** empfehle in bester Qualität.

Wiederverkäufern gewähre entsprechenden Ra-  
batt.  
**C. S. Kayser,**  
Seifenfabrikant.

Auf dem Rittergute **Goseda** bei **Naum-  
burg** stehen 2 **Arbeitspferde** und  
eine **Partie Ferkel- und Märzschaafe**  
zum Verkauf.

Ein 2 1/2 Jahr altes **Füllen**, **Bebracer**  
Gesüt, **lichtbraun**, mit **Stern**, ist auf der **Zie-  
gelei** a. d. **Röppiger** **Jahre** zu verkaufen;  
desgl. ein **starkes, sehr brauchbares** **Wachs-  
nenpferd**, **schwarzbraun**, beides **billig.**

**Zwei egale braune Stuten** mit od. ohne  
**Geschire** und **Wagen** veränderungshalber  
billig zu verk. Wo? zu erst. bei Herrn **Ed.  
Stückrath** in der Exp. d. Btg.

Ein **starkes schwarzbraunes** **Ackerpferd**, **Wal-  
lach**, 9 Jahr alt, steht zum Verkauf bei **C.  
Neblung**, Inspector in **Sarsena b. Cönnern.**

Mein wohl assortirtes Cigarren-Lager bringe ich den Herren Rauchern in  
mp fehlende Erinnerung.  
**H. Böttcher**, früher Aug. Lantzsch,  
Neubäuser Nr. 6.

**NB.** Eine Partie echt imp. Havanna zum Preise von 22 *N.* pr. Mille halte  
anlegenlichst empfohlen.

**Das Neueste in franz. Schmuck-Waaren**, als:

Stahl-Broschen,	Corallen-Broschen,	Perlmutter-Broschen,
Stahl-Ohrgehänge,	Corallen-Ohrgehänge,	Perlmutter-Ohrhinge,
Stahl-Kopfschmuck,	Corallen-Ketten,	Perlmutter-Gürtelrosetten,
Stahl-Kreuze,	Corallen-Armbänder,	Zet-Broschen,
Stahl-Armbänder,	Corallen-Manschettknöpfe,	Zet-Ohrhinge,
Stahl-Gürtelrosetten,	Berggoldete- und Eisenbein- Manschettknöpfe,	Zettketten-Kreuze,
Berggoldete Broschen,	Fingerringe,	Rosenperl-Ketten,
Boutons, Medaillons,	Schlipsnadeln,	Schwarze Schavltuchnadeln mit Ketten,
Wier-Uhren 4 1/2 <i>Gr.</i>	Ewige Kalender 9 <i>z.</i>	Stahluhrenten,
<b>Talmi-Gold-Uhrketten</b> billigst bei		<b>Louise Viole,</b> gr. Ulrichsstraße Nr. 10.

**Das Neueste**  
in **Ball- und Promenaden-Fächern,**  
**Flacons, Cotillon-Orden, Parfümerien**  
bei **Louise Viole,**  
gr. Ulrichsstraße Nr. 10.

Die Verlegung meiner **Gelb- und Metall-Giesserei** aus der  
Laubengasse 3 in die **große Brauhausgasse 29**, unweit der Leipziger-  
straße, zeige hiermit ergebenst an.  
**Halle, den 1. October 1868.**  
**Otto Callm,**  
Gelb- und Metall-Giesserei.

**Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe**  
von  
Leipzigerstr. Nr. 7. **Gustav Bieber**, Leipzigerstr. Nr. 7.  
empfehle zur **Herbst- u. Winter-Saison** sein reich assortirtes Lager von  
**Herbst- und Winter-Anzügen**  
in nur guten Stoffen zu **bekannt billigen Preisen.**  
**Gustav Bieber,**  
Leipzigerstrasse Nr. 7, im Hause der Herren Gebr. Keil.

**Wiener Würstchen** empfing wieder  
**C. Müller im Rathhaus.**  
**Frischen Schellfisch**  
bei **C. Müller.**  
Bruchbandagen,  
Gummistripse,  
Sprizen, Chloro-  
pomp's und Douchen  
empfehle  
**F. Hellwig.**  
Respiratoren in den besten Qualitäten  
bei **F. Hellwig, Barfüßerstr. 9.**

**Tanzunterricht betreffend.**  
Wie in den früheren Jahren be-  
ginn' mein Unterricht Ende October.  
Anmeldungen werden in meiner  
Wohnung jederzeit angenommen.  
**Wilh. Rocco,**  
Univ.-Lehrer,  
Neue Promenade 8, 2 Tr.

**Vorläufige Tanzunterrichts-Anzeige.**  
Mit dem 1. d. Mts. wird hier mein Unter-  
richt sowohl in den Gesellschaftstänzen, als  
auch in der höheren Tanzkunst seinen Anfang  
nehmen. Näheres hierüber durch die betreffen-  
den Circulare, welche ich mit in den nächsten  
Tagen persönlich zu präsentiren erlaube werde.  
Halle, den 17. Octbr. 1868.  
Hochachtungsvoll ergebenst  
**L. Germain,**  
Balletmeister aus München.

Der  
Kalender  
des  
Lehrer  
Sintenden  
Boten  
für  
1869  
ist  
erschienen  
und  
bei  
allen  
Buchhändlern  
und  
Buchbindern  
zu  
haben.  
Preis:  
4 Sgr.



Hauptagentur: **Fr. Stollberg**, Buchhändler  
in Merseburg.

**Frischer Kaff**  
Dienstag den 20. October in der **Kirchner-**  
schen Ziegelei in Halle.  
20 Bissel Bisquit-Kartoffeln und  
60 Bissel gute Speise-Kartoffeln sind zu  
verkaufen bei  
**M. Morgenroth** in Merseburg.  
Eine gute Drehrolle suchen zu kaufen  
**B. Beck & Albrecht.**

**Lagerbierfasser,**  
gebrauchte, aber gut, zu verkaufen. Näheres  
bei **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Zig.  
**Frischer Kaff**  
Freitag den 23. October in der Ziegelei bei  
Sennewig. **C. Hädicke.**  
**Blasebälge** bei **F. Lange's Söhne.**  
Gehauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Hall.

**Reisszeuge**  
eigener Fabrik, 120 verschiedene Sorten von  
vorzüglicher Güte empfiehlt zu **Fabrikpreisen**  
**Otto Unbekannt,**  
großer Schlämm 11.

**Gehör.** Der Königl. preuss.  
Stabsarzt a. D. Dr.  
Starf in Alt-Berun an die Apotheke in  
Neu-Gersdorf: „E. W. erlaube mir über  
Ihr wirklich vortreffliches **Ohrenöl** zu berich-  
ten. In vielen Fällen, wo ich es angewendet  
besonders bei rheumatischen Leiden, Nervenleiden  
und Schorlach zurückgebliebener Schwerhörig-  
keit, Saufen u. habe theils radicale Heilungen  
(auch bei einem Kinde), stets aber wesentliche  
Besserung beobachtet. (Folgt Bestellung.) Ueber  
200 Dankschreiben von Geheilten bei jeder  
Flasche. In **Halle** bei **A. Hentze.**

Einkauf von Knochen, Hornabfall, w. u. gr. Glas-  
brocken, Schmelz- u. Guss-eisen, alle sonst. Metalle,  
Lumpen etc., zu den höchsten Preisen bei **Manu & Söhne**,  
Abnahme: im alten Geschütz a. d. Saale u. Sals-  
Str. 7 a. M. L. Bahnhof, ganze Fuhrn a. d. Central-  
mal-Waage empfangen. Zahlung: Kasse.  
**Sehr große fette Kieler Büchlinde,**  
pr. Duz. 7 1/2 u. 10 *Gr.*, immer frisch bei  
**Boltze.**

**Feinste Sächsische Tafelbu-**  
ter empfangen wieder  
**Gebrüder Strömer.**  
Ein zuverlässiger unverheiratheter Knecht von  
außerhalb wird zum baldigen Antritt gesucht  
im **Münchener Brauhaus.**  
**Café Royal, Rathhausgasse 7.**  
Sonntags Abend das beliebte Gerich:  
**„Karpfen mit Al“,** polnisch.  
**C. Dressner.**

Im Saale des Kronprinzen.  
Sonntags den 17. October Abends 7 1/2 Uhr  
**3. Concert**  
des **Hallschen Orchestermusikvereins.**  
Mozart, Symphonie Es dur. — Cheru-  
bini, Ouvertüre: „Der Wasserträger.“ —  
Weber, Terzett a. d. Op.: „Der Frei-  
schütz.“ — Boieldieu, Ouvertüre: „Die  
weisse Dame.“ — Auber, Ouvertüre:  
„Die Stimme von Portici.“

**Schwerz.**  
Der **annoncirt Ball** zum 18. d. M.  
findet nicht statt. **F. Rakwitz.**  
Dienstag den 20. October Nachmittags 4 Uhr  
Quartal-Verammlung hies. Fleischer-Zunft  
im Lokale des Herrn **Friedrich**, gr. Brau-  
hausgasse Nr. 28.  
Die Mitglieder werden ersucht recht zahlreich  
zu erscheinen.  
Tagesordnung:  
Ueber Fortbestehen oder Aufhören der Zunft.  
Halle, den 16. October 1868.  
**Der Vorstand.**

Ich habe mich hier selbst als praktischer Arzt,  
im Specieellen als Geburtshelfer, Frauen- und  
Kinderarzt niedergelassen.  
Sprechstunden Morgens von 8 bis 9 und  
Nachmittags von 3 bis 4 Uhr in meiner Woh-  
nung große Steinstraße 8, 1 Tr.  
Halle, den 16. Octbr. 1868.  
**Dr. Godeck.**

**Familien-Nachrichten.**  
**Todes-Anzeige.**  
Heute Abend 5 1/2 Uhr verschied zwar schwer,  
aber sanft, unser theurer lieber Sohn, Bruder,  
Schwager und Neffe, der gewerkschaftliche Re-  
gistrator **Emil Thier.** Wer den Verstorbenen  
näher kannte, wird unsern Schmerz empfin-  
den. Diese Anzeige widmen allen Bekannten  
und Verwandten, um stillen Beileid bittend,  
nur auf diesem Wege  
die trauernden Hinterbliebenen.  
Eisleben, den 15. Octbr. 1868.

# Hallische Zeitung

in G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Ehlr. 10 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Ehlr. 15 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreizehnlitzige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 244

Halle, Sonnabend den 17. October  
Hierzu zwei Beilagen.

1868.

Halle, d. 16. October.

Von den beiden großen Parteien, den Whigs und Tories, welche über die Alleinherrschaft in England besaßen, war die Torypartei jetzt für den bevorstehenden Wahlkampf fest organisiert. Der Centralpunkt ihrer Organisation ist der Carlton-Club, dem die reichsten und einflussreichsten Tories angehören. Ihm gilt Gefügigkeit als erste Tugend. Ein conservativer Candidat kann sich in den Vordergrund wagen, ehe er den Carlton-Club approbirt hat, und nur der Candidat wird mit Wohl- und wohlorganisiertem Einfluß unterstützt, dessen Haltung den Tories unter allen Umständen gewiß erscheint. Der Großgrundbesitz und der größte Theil des Landadels und der anglikanischen Geistlichkeit gehören zur Torypartei, die in dem conservativen Ministerium Disraeli, das augenblicklich das Heft der Regierung in der Hand hat, ihre Stütze findet. Freilich ist das Ministerium nur eine Minoritäts-Regierung, welche der Unterstützung der Majorität entbehrt und seine Existenz nur der Unentschlossenheit der Liberalen verdankt. Disraeli hegte jedoch die Hoffnung, in den Massen, welche durch die veränderte und verbreiterte Basis des Wahlrechts stimmberähigt wurden, die conservativen Meinungen aufzufrischen und gegen die Liberalen zu Gunsten des Torythums und seines Regiments verwerthen zu können. Er schleuderte das alte, „bluttriefende“ Motto „No Popery“ (Keine Papierei) in den Wahlkampf und erhebt damit die Gemüther seiner Anhänger. Schon leuchtet die wilde Flamme des religiösen Fanatismus an die Oberfläche, und erinnert an jene Zeiten, als die Orangemänner in heftiger Unablässigkeit gegen die Katholiken wütheten. In Broschüren und Plakaten wird den ländlichen Wählern eine Verschwörung zum Anführer, des Protestantismus im Interesse der katholischen Kirche vorgebildet und der Fanatiker Murphy im Norden herumgeschickt, um No-popery-trois in Scene zu setzen und gegen den römischen Antichrist und seinen eng- lischen Abtrünnigen Gladstone zu eifern. Allein das Feldgeschrei des alten Fanatismus erweckt kein allgemeines freudiges Echo mehr. Die Gleichgültigkeit, womit sich die Masse der Popperisten, die vom Nationalismus zu sehr durchdrungen ist, fern hält, macht alle Berechnung Disraeli's zu Schanden. Nur die berückigte Gewerkschaft der Säckelweber hat sich mit ihrem Anführer Brodhead für einen Conservativen erklärt.

Dazu kommt, daß die Conservativen ohne ein positives Programm in den Wahlkampf ziehen müssen. Sie können ihren Wählern nur sagen, daß sie dies oder jenes nicht wollen, keine Aufhebung der Staats- kasse, keine Verringerung des Armeebudgets, keine Amerikanisierung des Einzelnebens u. s. w. Darum hülfen sie sich in einen dichten Phrasen- kramel, erklären sich für „conservative Liberales“ oder „radicale Con- servative“ und alle wollen nur die constitutionellen Freiheiten der Na- tion, Kirche, Staat, Thron vertheidigen. Kein einziges conservatives Wahlmanifest hat übrigens den Namen des ersten Ministers, Disraeli, aufgenommen, ein schlimmes Zeichen für denselben. Noch kritischer wird für ihn die Lage werden, wenn sich, wie das Gerücht geht, eine Annäherung der alten Whigs und der principielle Tories zu einer großen conservativen Liga vollziehen sollte, die sich gegen den Radicalis- mus wenden, Disraeli aber fallen lassen will. Wie es heißt, soll Lord Salisbury (Granbourne) die Saturday Review angekauft haben, um sie zum Organ der neuen conservativen Partei zu machen.

Während die Conservativen, in ihren Zielen unklar, aber fest organisiert, in den Kampf ziehen, leidet die liberale Partei an Zer- streutheit und Zersplitterung. Ueber das Große und Allgemeine, das er im Auge hat, fehlt Gladstone der Sinn für das Detail der Organisa- tion. Die meisten liberalen Candidaten erklären zwar nachdrücklich, Gladstone als Führer der Partei anerkennen und zur Durchführung ihrer Politik nach besten Kräften mitwirken zu wollen, allein sonst sehen ihre Ansichten über die Aufgaben des nächsten Parlaments weit

auseinander. Von einer einheitlichen, festen Organisation ist nicht die Rede. Während die Palmerston'schen Halbliberalen im „Reformclub“ ihren Mittelpunkt besaßen, operiren die jüngeren Radicalen, die im Century-Club tagen, auf eigene Faust und treten auch die Arbeiter, deren bester Theil durch die neue Reformacte wahlberechtigt wird, mit eigenen Candidaten auf.

In den meisten liberalen Programmen dieser Parteien lehren jedoch die folgenden positiven Forderungen wieder: Aufhebung der Staatskirche in Irland, Defnung der Universitäten für alle Glaubensbekenntnisse, ein allgemeines System der Volkserziehung, bedeutende Einschränkung der Staatsausgaben, Beschränkung des Armeebudgets, eine Politik der Nichtmischung und des Friedens nach außen, Reform des Ober- hauses im Innern. Gladstone, der Führer der liberalen Partei, ver- langte in seiner Adresse, Disraeli gegenüber, der seine Flagge an den Mast der irischen Staatskirche genagelt, vor Allem die Aufhebung der letzteren, Sparsamkeit im Haushalt, Amendirung der Reformbill und die Eröffnung von Clemenar-Schulen. Die liberalen Kreise, z. B. Bright fordert in seiner Adresse die Reformacte: Beseitigung der Hei- ligkeit der größeren Städte, Ein- führung der Minoritäts-Clausel, verlangt z. B. Th. Hodg- kins die Aufhebung der Wahl- censure, um die Aufstau- beniger zu verhindern. Noch andere Candidaten, von denen immer mehr überbieten sucht. Diese Pro- gramme sind aber alte Bau des englischen Wahlrechts in England noch nicht

Die Thron- und Krone haben gerüh- ret, bisher von der Armee, die Ehrenlaub zu verleihen. — von Magdeburg an die Re-

Es wird der Einberufung des Präsident des Bundeskanzler- Tages hierher zurückkehren. In der Provinzial-Landtage über hannoversche Provinzial- sachen voraussichtlich bis zum Ende der Regierungsrath v. Mal- Stimmten zum Mitgliede des

Der Geh. Ober-Regierungsrath Heise hat sich, nach der „Kreuz- zeitung“, veranlaßt gefunden, die Stellung eines General-Bevollmäch- tigten der Rechten, Dderufer-Bahn in Breslau zu übernehmen, nach- dem ihm seitens der Verwaltungsvorstände so vortheilhafte Bedingun- gen geboten waren, daß er seine amtlichen und persönlichen Interessen allseitig für gewahrt erachten konnte.

Die „Kreuzzeitung“ erklärt die Angaben über die jetzt bevorste- hende Ernennung eines anderweitigen Vertreters unserer Regierung in Paris für unbegründet.

Wie verlautet, ist eine Revision der postalischen Vertragsbeziehun- gen zwischen dem Norddeutschen Postgebiete und Großbritannien in Aussicht genommen. Zur Führung der darauf bezüglichen vorbe- reitenden Verhandlungen wird Anfangs November ein Commissar der Britischen Postverwaltung nach Berlin kommen.

